

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 5

Illustration: Friedensengel
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Friedensengel: „Wache auf! Im Osten ist ein Krieg!“

Völkerbund: „Wie? Wo? Was ...?“

Lieber Spalter

In das Restaurant Y. an der Langstrasse kommt wankend und schwankend ein Angeheiterter und ruft: «En Becher hell!» Da er görpst und die

Augendeckel nicht mehr halten kann, bekommt er nichts. Der Mann nimmt aber doch Platz und nickt ein; von Zeit zu Zeit ruft er wieder: En Becher hell! Und dann macht er im Chlapf etwas menschliches; als der Wirt die Lache am Boden sieht, weckt er den

Gast und fragt: «Was mached denn Ihr do?» Der Gast rümpft die Nase, staunt und sagt: «Sie wöred begryffe, Herr Wirt, dass me e so lang nöd troche do hogge cha!»

Der Betreffende bekam dann sofort eine Tasse Kaffee gratis. M. Li